

# Ein **LEBENSZEICHEN**

aus dem Paul-Gerhardt-Haus

mit Grüßen zum

„Sonntag des guten Hirten“

am 18.4.2021



Schafe spielen in unserer Lebenswelt nur noch eine kleine Rolle, wenn überhaupt. Und doch ist die Nähe zu den wolligen Tieren offenbar tief in uns verankert. Selbst kleine Kinder empfinden Schafe als ganz besondere Tiere, die das Gefühl von Ruhe und Geborgenheit vermitteln.

Eine Geborgenheit, von der auch der 23. Psalm erzählt, der schon so viele Menschen in besonderen Lebenssituationen begleitet hat.

*Suchen Sie sich einen schönen Platz, zünden vielleicht eine Kerze an und denken an Ihren Lieblingsplatz – vielleicht mit Blick über das Weserbergland und die Weserwiesen. Ob dazu der Psalm passt, der schon so viele Menschen durch Höhen und Tiefen des Lebens begleitet hat?*

*Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führt mich zum frischen Wasser.  
Er erquickt meine Seele.  
Er führt mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte  
im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück,  
denn Du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir  
einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl  
und schenkst mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit  
werden mir folgen  
mein Leben lang  
und ich werde bleiben  
im Hause des Herrn immerdar.*

## Zum Nach-denken

Auf einem Regal in meinem Arbeitszimmer sitzen rund 15 Schafe – aus Plüsch und Holz, selbstgestrickt, schwarze und weiße. Die meisten davon Geschenke, die mir als Pastorin (was ja nichts anderes bedeutet als „Hüterin“) augenzwinkernd in die Hand gedrückt wurden.

Eins davon ist mein Lieblingsschaf: ein ganz einfaches, selbstgestricktes, das mir in meiner Ausbildungszeit von einer mütterlichen Freundin geschenkt wurde mit der Bemerkung: „Denk dran, du bist nicht nur Hüterin, sondern selbst immer auch Schaf und darfst dich von Gott behütet und begleitet wissen.“

Ich hüte dieses Schaf wie meinen Augapfel und es wacht im Gegenzug über mein Arbeiten. Ein schönes Symbol für das, was dieser 2.Sonntag nach Ostern als Botschaft mit sich bringt: Ich bin nicht allein, wenn es mir schlecht geht. Da gibt es einen, dem ich vertrauen kann, der da ist und mich nicht im Stich lässt, wenn ich durch finstere Täler gehen muss.

Der gute Hirte ist aber keiner, der seine Herde einschließt, sondern er lässt die Tiere seiner Herde frei weiden. Wir müssen keine dummen Bäh-Schafe sein, die immer nur mit der blökenden Herde laufen ohne eigenes Ziel vor Augen. Wir dürfen auch eigene Entdeckungen machen. Können frei sein, ohne dabei lammfromm sein zu müssen. Wir führen unser Leben selbst, treffen eigene Entscheidungen. Damit verbunden ist dann aber eben auch die Erfahrung, was es bedeutet, sich verloren zu fühlen in einer unübersichtlichen und komplexen Welt; sich zu verirren im Gestrüpp des Lebens; bedroht und Gefahren ausgesetzt zu sein. Da gibt es die Wölfe im Schafspelz, die mir Böses wollen. Und auch Hirten, die sich mir als solche vorstellen und doch nur auf ihren eigenen Nutzen bedacht sind, mich einsperren und ausnutzen wollen.

Im 23.Psalm wird uns versprochen: da gibt es einen, der verlässlich für mich sorgt, der mich auch durch dunkle Täler auf grüne Auen und zum frischen Wasserquell führt, der will, dass es mir gut geht und der alles zusammenhält.

Können wir das sehen in dieser Zeit?

Ich wünsche uns einen Blick dafür!

## Ein Lied singen:

*Singen tut gut, selbst wenn ich allein für mich singe, einen Liedtext spreche oder die Melodie zu summe. Weil wir ja noch voll in der Osterzeit sind (die bekanntlich bis Himmelfahrt geht) vielleicht dieses fröhliche Lied:*

### Wir wollen alle fröhlich sein

in dieser österlichen Zeit,  
denn unser Heil hat Gott bereit'.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2) Es ist erstanden Jesus Christ,  
der an dem Kreuz gestorben ist;  
ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3) Er hat zerstört der Höllen Pfort,  
die Seinen all herausgeführt  
und uns erlöst vom ewgen Tod.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4) Es singt der ganze Erdenkreis  
dem Gottessohne Lob und Preis,  
der uns erkaufte das Paradeis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5) Des freu sich alle Christenheit  
und lobe die Dreifaltigkeit  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

## **Fürbitten**

Herr Jesus Christus, *Du bist der gute Hirte.*

Wir danken dir, dass du auch in diesen Tagen bei uns bist. Führe uns einen guten Weg, schenk uns Freude trotz allem, was uns bedrückt.

*Du bist der gute Hirte.*

Wir danken dir, dass du uns auf guten Wege führst – durch finstere Täler hindurch zu grünen Auen. Durch Sorge und Furcht zu neuem Lebensgenuss.

*Du bist der gute Hirte.*

So bitten wir dich für die Kranken und Einsamen, für die Traurigen und Trauernden, für Sterbende und Hinterbliebene: Zeige ihnen einen Weg aus der Finsternis zum Licht.

Wir bitten dich für die Kinder und Jugendlichen, die sich danach sehnen, ihre Freundinnen und Freunde zu treffen und für die, die nach einer guten, lebenswerten Zukunft suchen.

Wir bitten für all die Eltern, die mit so vielen Belastungen klarkommen müssen.

Wir bitten dich für all die, die viel zu wenig Besuch und Zuwendung bekommen in dieser Zeit.

Zeige du ihnen, dass niemand sie vergessen hat.

*Du bist der gute Hirte.*

Du hörst die Stimmen, du hörst unsere Stimmen – die lauten und die leisen.

Du erkennst die Stimmen und unsere Bitten – du weißt um unsere Sehnsucht.

Gott, wir sind mit dir verbunden. Und wir sind miteinander verbunden. In Gedanken, aber vor allem: im Herzen.

Wir beten zu dir mit den Worten, die uns alle verbinden:

Vater unser im Himmel...

## **Zum Segen:**

Es segne euch Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Er sei der Raum, in dem ihr lebt.

Er gebe euch Kraft, das Leben sinnvoll und menschlich zu gestalten.

Er sei der Weg, auf dem ihr geht,

er öffne euch für die Erfahrung von Liebe, Vergebung und Frieden.

Er begleite und befreie euch zum Leben.

Er gebe eurem Leben Freude und Klarheit.

So segne euch der dreieinige Gott, heute, morgen und alle Tage bis in Ewigkeit.

*Ich wünsche Ihnen und Euch auch in der kommenden Woche eine erfüllte Zeit und das Wissen, dass uns der gute Hirte begleitet!*

*Ihre/eure*



**Und natürlich bin ich telefonisch für alle da: 05151 15093**

**Oder per Mail: [alehmann.hm@t-online.de](mailto:alehmann.hm@t-online.de)**

*Kerze auspusten nicht vergessen ☺*

*Geben Sie diesen Gruß auch gerne weiter oder nennen uns Namen und Adresse (gerne auch Mailadresse) von interessierten Personen.*